

<http://www.grossbahnen.de>

20 Jahre

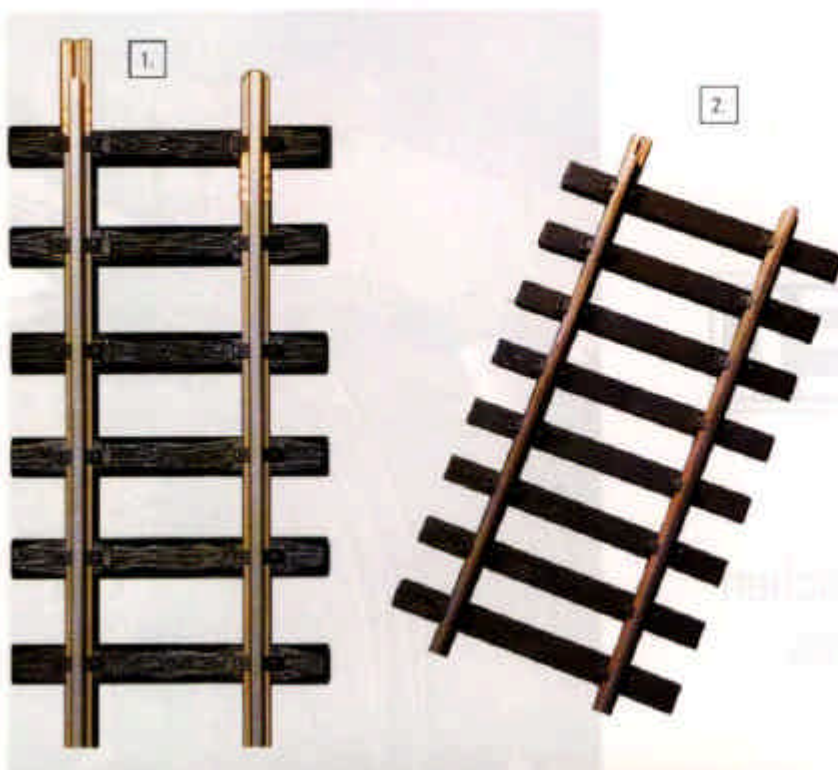
THIEL

Gleise- und Weichen
für Gartenbahnen



Fa. FERTIG, Schubertstr. 1; D-69509 Mörlenbach; Tel.: 06209/4265; Internet: <http://www.grossbahnen.de>; E-Mail: fertig@grossbahnen.de

Anfragen bitte per Online-Kontaktformular unter www.grossbahnen.de



Zum Titelbild unten:

Neubau Bahnhofseinfahrt Nickelgleis Von links ganz oben nach der Brücke 2x T/N 182 10" Weichen, Hauptgleis, links 2x T/N 180 15" Weichen, Nebengleis

1. Im Meterspurgleis Messinggleis

Die Schwellen bestehen aus hochwertigem Polyethylen. Eigenschaften: UV-geschützt, wasserabweisend, ungiftig, schlagfest. Der Schwellenabstand entspricht etwa dem Meterspurgleis der RfB mit umgerechnet 30 mm. Die Schienen sind aus massivem Messing mit einer Höhe von 8,5 mm und einer Schienenkopfbreite von 3,5 mm und detaillierter Nachbildung der Schienenbefestigung.

2. T/N 203 Messinggleis für Spur 145 mm, Höhe 5 mm, Schwellen fein detailliert mit Holzmaserung.

3. Im Meterspurgleis Vernickeltes Gleis

Dasselbe Gleis in vernickelter Ausführung. Linke Gleisseite unbehandelt. Rechte Seite mit RAL Ölfarbe gestrichen (Empf. Farbton RAL 8011 oder 8019). Man sieht deutlich die vorbildgetreue Wirkung. Das mattglänzend vernickelte Gleis hat eine glatte, harte Oberfläche (z. B. wie ein Fahrradlenker), die, wie im Vorbild, blank bleibt. Trotzdem kann es gebogen werden und ist hervorragend lötlbar. Je nach Umwelteinflüssen muß es viel seltener gereinigt und vor allem nicht geschliffen werden. Abwischen mit einem feuchten Lappen genügt meistens. (Unser Nickel-Gleis liegt seit ca. 22 Jahren im Freiland)

4. T/N 247 Ite Schmalspurgleis Schienenhöhe 5 mm vernickelt, farblich behandelt, mit Holzschwellen

5. 3-Spurgleis Regelspur 64 mm und Meterspur auf Holzschwellen T/N 148 und Schienenstühle T/N 147





Zum Titelbild oben:

Innenbogenweiche T/N 196 Fortsetzung von Bild 8 Bahnhofseinfahrt mit Innenbogenweiche T/N 196 Rad. 192.5 und 250 cm und 15° Weichen. Durch den Einsatz der Bogenweiche in der Kurve zur Bf-Einfahrt ergibt sich hier ein Gewinn von 75 cm Bahnsteig-Nutzlänge.

6. Gleicher Aufnahmestandpunkt. Ein Schnellzug verläßt die Abstellgruppe. Dieses Bild soll verdeutlichen, daß selbst auf 15° Weichen mit R = 200 cm 62 cm lange D-Zugwagen trotz geradem Zwischengleis noch Versatz an den Wagenübergängen haben.

7. T/N 187 Außenbogen- oder Y-Weiche mit Holzschwellen.

8. Nickel-Flexgleis Beispiel für großzügige Radien mit Nickel-Flexgleis. Zum Vergleich: der untere Teil des Schotterbettes ist mit brauner, wasser verdünnter Abtönfarbe nachbehandelt. Besonders wichtig an Gefällstrecken durch Flugrost vom Bremsen.

9. T/N 200 Doppelkreuzweiche Messing

10. 3-Spur-Weiche 15° Spur II, Regelspur 64 mm mit Schmalspur-Abzweig. Gebaut mit THIEL-Holzschwellen T/N 148 und Schienenstählen T/N 147

11. Die doppelte Gleisverbindung oder „Hosen-träger“ – fast ein Muß für jeden Liebhaber der RbB – wurde gebaut mit Doppelkreuzweiche T/N 200, 2x T/N 180, 1x T/N 181 15° und 30° Kreuzung von LGB® Best. Nr. 13000.





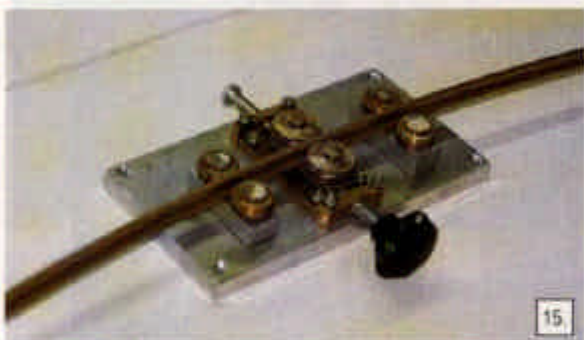
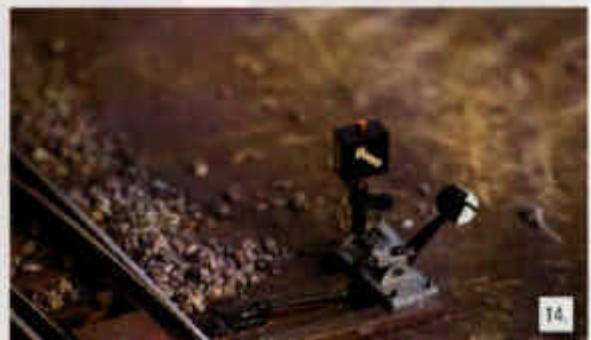
12. T/N 170 und T/N 172 RnB-Weichenstellhebel.

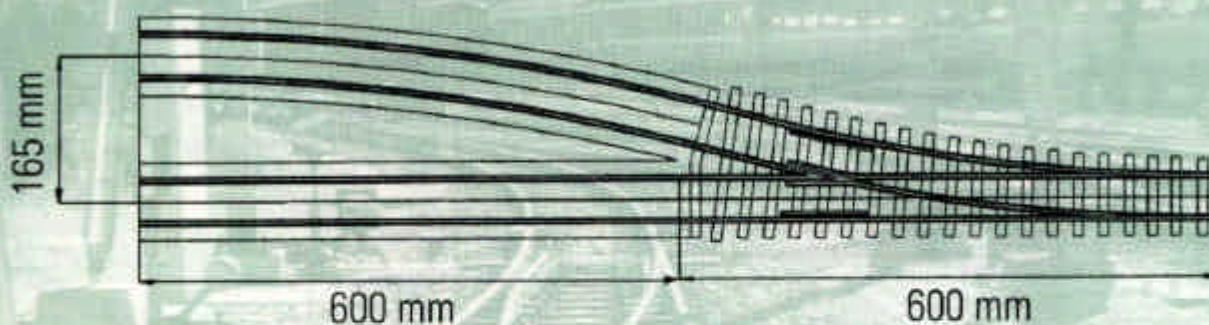
13. T/N 174 Einfacher Messing-Steifhebel. Lieferung mit Weiche.

14. T/N 171 und T/N 173 Weichenstellhebel DB-Version.

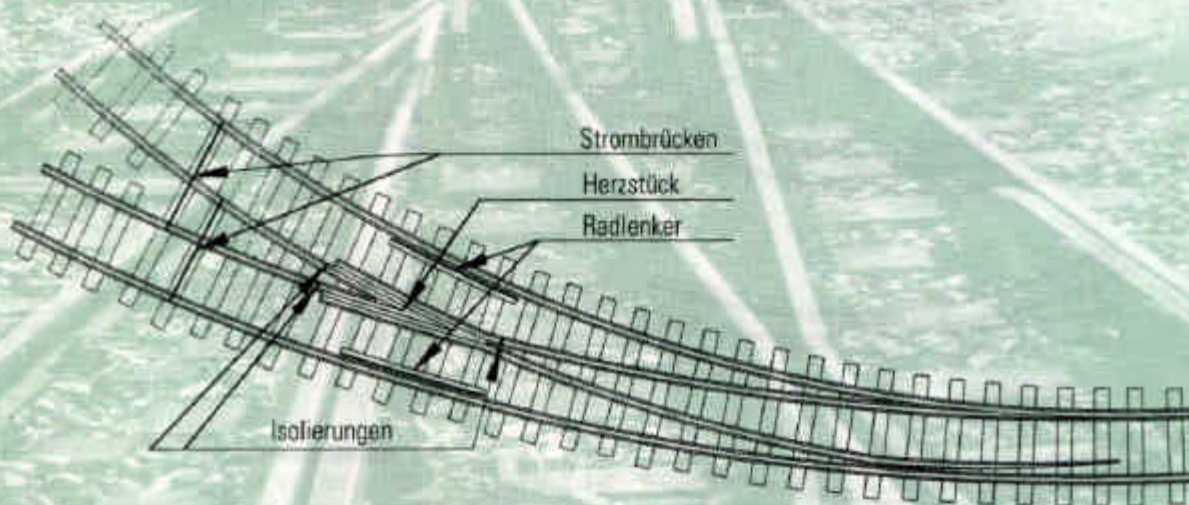
15. T/N 154 Biegevorrichtung. Mit der schwarzen Knebelschraube wird der Radius eingestellt.

16. Bauteile von oben: T/N 145 Schienenverbinder, links T/N 248 Schienenstühle für Spur I Gleis, T/N 147 u. a. 5 verschiedene Schienenstühle zum Weichenbau, darunter T/N 149 Isolier-Schienenverbinder, Messing-Schiene mit 2x T/N 152 und 2x T/N 151. Darunter Nickelgleis mit T/N 153. Mit den Verbindungslaschen T/N 151 und T/N 152 können Sie Ihre Gleise vorbildlich verschrauben und haben damit eine sichere elektrische Verbindung der Schienenstöße. Edelstahlsschrauben erlauben ein kräftiges Anziehen, ohne daß die Köpfe abbrechen.





11. Einbaubeispiel Gegenbogen in 300 mm-Bauform bei 165 mm Parallelgleisabstand mit Weiche T/N 180



Mechanik:

Die Weichen besitzen einzelne Schwellen. Das Gleis ist mit den entsprechenden Schienenstühlen (siehe Bild 16) darauf befestigt. Die Weichenzungen sind gekräftigt und zugeschliffen. Sie laufen auf speziellen Stühlen mit Gleitbahnen und sind mit einer Schraube im Gelenk zur Flügelschiene befestigt. Das Weichenherzstück besteht entweder aus Messing-Guß oder ist aus Schienenprofilen zusammengesetzt. Der Lufthang beim Guß-Herzstück beträgt 3 mm. Die Durchfahrweite am Herzstück zwischen Flügelschiene und Radlenker ist auf ca. 39,6 mm eingestellt, kann aber durch Engerstellen des Radlenkers vom Kunden verkleinert werden.

Die Weichen sind vorbereitet für den Antrieb des LGB® Antriebes Nr. 12100. Bei normalen Weichen am geraden Strang, bei Innenbogenweichen auf der Bogeninnenseite. Beim Anbau anderer Antriebe mit geringerem Stellweg (z.B. Böhler WA-2) bitte bei Bestellung angeben. Die Weichen können statt mit Verbindungstaschen mit zwei vorgebohrten Löchern für Schraubverbindung mit Laschen T/N 152 bzw. T/N 153 geliefert werden. Bei Bestellung bitte angeben.

Die Weichen müssen wegen ihrer zum Teil großen Länge und 20 cm langen Zungen unbedingt auf einem planen Untergrund liegen, um ein Verziehen zu vermeiden und nach Justage zusammen mit dem Antrieb auf dem Untergrund fest geschraubt werden. Sie sind nicht für Kinderhand vorgesehen.

Elektrik:

Da sich in Abhängigkeit von der Weichenstellung die Polarität des Herzstückes ändert, muß das Herzstück isoliert eingebaut sein. Wird das Herzstück nicht mit Fahrstrom versorgt, bleiben kurze Loks – vor allem bei Langsamfahrt – darauf stehen. Besonders bei den großen Bogenweichen ist eine Stromversorgung des Herzstückes unerlässlich.

Hier empfiehlt sich einmal der Antrieb von LGB® mit Zusatzschalter (Best. Nr. 12030) oder der Böhler Antrieb WA-2. Zum Anlöten der Stromzuführung befindet sich an der Unterseite eine Lasche bzw. Schraube. Der Nachteil ist, daß die Weiche immer gestellt werden muß, da das Herzstück beim Aufschneiden falsch gepolt ist und somit Kurzschluß entsteht. Diesen Nachteil vermeidet die automatische Herzstück-Polarisation T/N 174. Sobald ein Metallrad auf das falsch gepolte Herzstück aufläuft, erkennt die Elektronik die falsche Polung und polt dieses um, bevor der Kurzschlußschalter im Trafo anspricht. Diese Einrichtung ist vor allem auch bei handgestellten Weichen und Motrantrieben ohne Herzstück-Stromversorgung erforderlich.

Technische Änderungen bleiben vorbehalten.

LGB® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma E. P. Lehmann Patentwerk 90476 Nürnberg



1.

1. Weiche

15° R=2000/L=600
T/N 180 rechts, T/N 181 links



2.

2. Weiche

10° R=3000/L=750
T/N 182 rechts, T/N 183 links



3.

3. Innenbogenweiche

45° R=765 / 30° R=1175
T/N 188 rechts, T/N 189 links



4.

4. Innenbogenweiche

60° R=930 / 45° R=1175
T/N 190 rechts, T/N 191 links



5.

5. Innenbogenweiche

45° R=1175 / 30° R=1750
T/N 192 rechts, T/N 193 links



6.

6. Innenbogenweiche

45° R=1350 / 30° R=1925
T/N 194 rechts, T/N 195 links



7.

7. Innenbogenweiche

30° R=2000 / 20° R=3000
T/N 184 rechts, T/N 185 links



8.

8. Außenbogenweiche (Y-Weiche)

20° R=2000 / L=440, T/N 167



9.

9. Außenbogenweiche (Y-Weiche)

15° R=3000 / L=530, T/N 186



10.

10. Doppelkreuzungsweiche

15° R=1750 / L=660, T/N 200